

# FHB-Journal



# Vorwort

## **Liebe Hepbergerinnen und Hepberger,**

das erste Halbjahr des Jahres 2024 ist schon vorbei und es war wieder einiges los in unserem Hepberg.

Aber der Reihe nach.

Das Jahr begann erstmal mit einem Dämpfer, vor allem für die Eltern, die ihre Kinder im neuen Kindergarten angemeldet hatten. Zwar konnte das neue Gebäude endlich bezogen werden, allerdings fehlte es an Personal, so dass nur eine Krippen- und eine Kindergartengruppe an den Start gehen konnte. Seit 1. Juli hat sich diese Situation zum Glück entspannt. Personal konnte gefunden werden und weitere Gruppen konnten den Betrieb aufnehmen.

Auch das Neubaugebiet Nord IV nimmt an Fahrt auf. Fast die Hälfte aller gemeindlichen Bauplätze konnte bisher verkauft werden und die ersten Rohbauten stehen bereits.

Die neue Schule ist ebenfalls fertig. Zwar dauert es witterungsbedingt noch, bis die Außenanlagen fertig gestellt werden können, unsere Schüler konnten das neue Gebäude aber bereits beziehen. Der „Koloss von Hepberg“, wie der Donaukurier unsere neue Schule betitelt hat, ist sogar von der Autobahn aus sichtbar und der Blick aus den Fenstern atemberaubend.

In Hepberg tut sich eben etwas und das kann man überall sehen und hören.

Mit dieser Halbjahresbilanz lässt es sich entspannt und zufrieden in die kommenden Monate gehen.

Wir, die Hepberger Freien Bürger, wünschen Ihnen eine erfolgreiche und erfüllte zweite Jahreshälfte.

Ihre FHB

**Liebe Leserinnen und Leser,**

**liebe Freunde der FHB, liebe Hepbergerinnen und Hepberger,**

ich freue mich, Ihnen heute eine weitere Ausgabe unseres FHB-Journals vorstellen zu dürfen. Mit diesem Format möchten wir Sie regelmäßig über aktuelle Themen in und um Hepberg informieren.

Wie Sie wissen, laufen in Hepberg derzeit viele einzigartige Projekte, die uns allen viel abverlangen. Hierzu gehören der Bau des Schulhauses und des Kindergartens, die Erneuerung der Stubenrauchstraße, das Baugebiet Nord IV und demnächst die Sanierung der Autobahnbrücken, die vermutlich zu großen Beeinträchtigungen im Verkehr führen werden. Mit unserem Journal geben wir Ihnen einen Einblick in die laufenden Projekte und versorgen Sie mit weiteren wichtigen Informationen.

Zusätzlich zum Journal stehen Ihnen die FHB-Gemeinderatsmitglieder und ich gerne für Fragen zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns anzusprechen.

Ich wünsche Ihnen jetzt viel Spaß und Freude beim Lesen.

Ihr Bürgermeister

*Raimund Lindner*  
Raimund Lindner



1. Bürgermeister Raimund Lindner

# Baugebiet Nord IV

Der Start für das Neubaugebiet Nord IV wurde in der Gemeinderatssitzung am 06.12.2018 gelegt. Damals beschloss der Gemeinderat, die Aufstellung eines Bebauungsplans für Nord IV. Um alle rechtlichen Vorschriften einzuhalten, mussten umfangreiche Planungs- und Beteiligungsrunden erfolgen. Besonders die Anforderungen an die Lärmimmissionen erforderten mehrfach Anpassungen.

Am 13.01.2022 war es dann so weit, dass der Gemeinderat endgültig die Satzung für den Bebauungsplan erlassen konnte und dieser damit rechtskräftig wurde. Im Anschluss daran, wurde das planende Ingenieurbüro beauftragt, die Ausschreibung für die Erschließungsarbeiten zu erstellen. Die Vergabe der Arbeiten erfolgte im Herbst 2022 und am 25.10.2022 erfolgte der Spatenstich.

Der Umgriff des Bebauungsplans umfasst ca. 27 000 m<sup>2</sup> wovon ca. 20 000 m<sup>2</sup> für Wohnbebauung verwendet werden. Insgesamt sind 48 Grundstücke entstanden, wovon 40 Grundstücke von der Gemeinde vermarktet werden.

Erstmals wurde für die Erschließung des Baugebietes ein Erschließungsträger beauftragt, der alle Koordinations- und Abstimmungsaufgaben mit den verschiedenen Gewerken sowie die Vorfinanzierung der Arbeiten übernahm. Damit konnte die Verwaltung der Gemeinde etwas entlastet werden und das Baugebiet wurde schlüsselfertig übergeben.

Während die Erschließungsarbeiten liefen, beschäftigte sich der Gemeinderat intensiv mit der Vermarktung der Grundstücke. Hierbei wurde besonderes Augenmerk auf die sozialen Kriterien gelegt. Das Ziel des Gemeinderates war es, jedem Bauwilligen ein Grundstück anbieten zu können. Dies galt für Einheimische ebenso wie auch für Auswärtige.

So wurde beschlossen, unabhängig vom jeweiligen Besitz, jedem die Möglichkeit zu geben, ein Grundstück zu erwerben. Die Reihung der Bewerber erfolgte anhand von Kriterien wie Anzahl der Kinder, ehrenamtliche Tätigkeit, Einheimischer... usw.

Der Grundstückspreis für den m<sup>2</sup> wurde mit 650 € festgelegt und orientierte sich am Richtwert. Dieser Preis ist zwar nicht so niedrig wie manche es erhofft hatten, allerdings muss dadurch keine Einkommens- und Vermögensprüfung durchgeführt werden, was sicherlich einige Käufer ausgeschlossen hätte. Ein weiterer Grund für diese Entscheidung ist die finanzielle Lage der Gemeinde

sowie die Vorgaben der Kommunalaufsicht.

Trotz der nicht gerade niedrigen Preise konnten seit November letzten Jahres mittlerweile 18 Grundstücke verkauft werden und das auch noch in der momentan aktuellen Zinsphase.

Das oben genannte Konzept der Vermarktung erweist sich als sehr gut, da es zeigt, dass jeder, der einen Bauplatz möchte, auch einen solchen bekommen kann. Preise wie damals in der Reitwiese, wie von manchen Bürgern gewünscht, sind jedoch utopisch.

Der Verkauf der Bauplätze ist für Hepberg sehr wichtig, um die finanzielle Situation der Gemeinde nicht weiter zu verschärfen.

Nach der ersten Vermarktungswelle ist nun bei den Grundstücken keine Reihung mehr nötig. Jeder, der sich für ein Grundstück interessiert und reserviert, bekommt dieses in der nächsten Gemeinderatssitzung zugeteilt, sofern er eine Finanzierungsbestätigung eines Deutschen Kreditinstitutes vorlegen kann. Sollten sich zwei Bewerber für dasselbe Grundstück bewerben, entscheidet das Los. Eine Bewerbung für ein Grundstück kann unter „[www.baupilot.de](http://www.baupilot.de)“ erfolgen. Dort sind auch alle freien Parzellen sichtbar. Sollten Sie noch Fragen haben, so stehen Ihnen die Gemeinderäte der FHB sowie unser Bürgermeister gerne zur Verfügung.



# Lebenswertes Hepberg

Lasst uns einen Streifzug durch Hepberg machen und erfahren, was unser Dorf so lebendig macht!

Hepberg ist mit 4,16 km<sup>2</sup> flächenmäßig zwar nicht die größte eigenständige Gemeinde, aber die langjährigen Beziehungen der Menschen untereinander sowie ein aktives Vereinsleben schaffen das Gefühl von Zusammenhalt und Sicherheit.

Von Sportvereinen über Musikgruppen bis hin zu freiwilligen Organisationen bieten Vereine Möglichkeiten für Bewohner jeden Alters, sich zu engagieren, neue Fähigkeiten zu erlernen und soziale Bindungen zu knüpfen. Hier werden langjährige Traditionen gepflegt und Feste gefeiert, wo sich Jung und Alt treffen. Einen Überblick über das vielfältige Vereinsangebot findet sich auf der Homepage der Gemeinde unter <https://hepberg.de/vereine>.

In Hepberg kann man auch die Natur um sich herum genießen, z. B. durch Spaziergänge in der schönen Landschaft, die durch die Hügel der Juraausläufer geprägt ist. Bei gutem Wetter reicht der Blick bis zu den Bergspitzen der Alpen. Für Familien gibt es ein großes Freizeitgelände im Steinbruch. Die Kalksteine waren früher ein begehrtes Baumaterial und bieten immer noch einen faszinierenden Anblick. Der Erlebnisspielplatz mit einer Vielzahl von Spielgeräten und ein großer Bolzplatz bieten ein ideales Areal, die Kinder zu unterhalten und ihre körperliche Aktivität zu fördern.



Auch im Steinbruch tut sich etwas. Schon lange stand das Thema „Freizeitgelände“ auf der Agenda der Gemeindeverwaltung. Bei einem Bürgerdialog während der Coronazeit wurden Ideen zur Aufwertung des Oram gesammelt.

Gebremst durch die Pandemie, aber auch die anderen Hepberger Großprojekte hat es ein wenig gedauert, bis das Steinbruchgelände in Angriff genommen werden konnten. Nun aber konnten die ersten Projekte umgesetzt bzw. begonnen werden.

Auf dem Oram, neben dem Kreuz, steht eine neue Sitzgruppe. Von hier hat man den besten Blick über Kösching und bei gutem Wetter bis in die Berge. Auch eine Sonnenliege wurde auf dem ehemaligen Abraum-Berg montiert. Eine weitere, vom Gartenbauverein gespendete Liege wird ebenfalls in Kürze aufgestellt werden.

Aber nicht nur auf dem Oram, sondern auch darunter wird fleißig gearbeitet.

Zusammen mit der Umwelt-AG der Hepberger Grundschule, unter der Leitung von Frau Lietke und Frau Bauch, und dem Hepberger Bauhof wurde begonnen, den sog. Schlangenweg zu überarbeiten. Es wurde ausgeholzt, Sand- und Steinhäufen wurden aufgeschüttet und auch Totholzhaufen haben die Schülerinnen und Schüler der Hepberger Schule angelegt. Nun, so hofft man, macht der Schlangenweg seinem Namen wieder alle Ehre und neben zahlreichen Kleintier- und Insektenarten siedeln sich auch wieder die bei uns heimische Blindschleiche und Kreuzotter an.

Eine Boulebahn wird ebenfalls folgen. Einem Familienausflug in den Hepberger Steinbruch, bei dem jeder, egal ob Jung oder Alt, auf seine Kosten kommt, steht daher nichts mehr im Wege.

# Habt´s scho ghört?

**Neue Gesichter in der Verwaltung**  
**Claudia Wufbaum**  
**Vorzimmer seit 01.11.2023**  
**Tanja Hücherig**  
**Pass seit 01.05.2024**



**Neues Verwaltungsfahrzeug**  
**Opel E Rocks**  
**Seit Mitte Mai in Betrieb**

# Jugendraum

**Klassenzimmer in der neue Schule  
Umzug in den Sommerferien**



**Erinnerungsstein als Geschenk  
von der früheren Patenkompanie**



# Auf der A9 wird's eng

Wie Sie vielleicht schon mitbekommen haben, wird der verschlissene Asphalt und die maroden Brückenbauwerke, die über 50 Jahre alt sind, auf dem rund 13 Kilometer langen Autobahnabschnitt Ingolstadt-Nord bis Stammham umfassend erneuert. Jeden Tag passieren mehr als 100.000 Fahrzeuge die stark frequentierte Strecke. Wenn die Baustelle richtig läuft, werden diese sich jeweils eine der beiden verengten Fahrbahnen teilen müssen, während die andere intensiv saniert wird. Insgesamt werden fünf verengte Spuren zur Verfügung stehen.

Auch auf dem im Hepberger Gemeindegebiet liegende veraltete Unterführungen durch die Autobahn sind größtenteils nicht mehr befahrbar. Bei den engen Flurdurchfahrten haben vor allem die Landwirte das Nachsehen. Zudem ist auch die Durchfahrt entlang der beliebten Köschingerstraße, also der Hepberger Weg, gesperrt. Damit ist diese für uns Hepberger oft benutzte Straße ebenfalls nicht mehr passierbar. Hier können weder Kraftfahrzeuge noch Radfahrer und Fußgänger diese Unterführung nutzen. Die langwierige Sperrung der Straßen durch die Unterführungen ist bis zum 31.12.2026 beantragt worden. Es ist zwar angedacht, die Unterführungen temporär freizugeben, aber dies wird je nach Baufortschritt kurzfristig entschieden.

Eine dauerhafte Öffnung der Umfahrung über die Römerstraße war zu keinem Zeitpunkt mehr eine Option, da diese durch die strengen Vorschriften der Bundeswehr nicht mehr zugelassen wird. Selbst wenn es Anfang des Jahres einigen heftigen Unmut bei Natur- und Umweltschützern hervorrief: Auf die massiven Erdbewegungen und großflächigen Rodungen entlang der stark frequentierten Autobahn A9 hat die Gemeinde Hepberg keinerlei Einfluss.

Am 16.04.2024 sprachen Vertreter der Autobahn GmbH des Bundes in der Gemeindeverwaltung vor, um über den aktuellen Zeitplan und die umfangreichen anstehenden Maßnahmen im Zuge der gründlichen Sanierung des Erhaltungsabschnitts der A9 zwischen Stammham und Ingolstadt Nord zu informieren. Bei dem informativen Termin stellte sich auch der für den Abschnitt verantwortliche Bauleiter vor, der die detaillierte Planung und präzise Durchführung leitet.

Vorabmaßnahmen und notwendige Geschwindigkeitsbegrenzungen wurden frühzeitig vorgenommen. Am 28.10.2024 beginnen die intensiven Arbeiten an den alten Brückenbauwerken, die halbseitig abgerissen werden. Die um-

fassenden Durchfahrtsperren treten ein paar Tage vorher in Kraft. Einzige Ausnahme ist die Unterführung beim Bauwerk 6 im Bereich des Gewerbegebietes Hepberg. Hier wird eine behelfsmäßige Rampe angeschüttet, sodass dieses Bauwerk und die gern benutzte Straße ab der Kreuzung Köschinger Straße/An der Batterie bis zum Pendlerparkplatz zunächst bis Ende August 2025 nicht mehr befahrbar sein wird. Auch ein Durchgang für Fußgänger und Radfahrer wird hier nicht mehr möglich sein, da durch die Befahrung mit großen Baumaschinen, die extrem große sogenannte „Tote Winkel“ haben, akute Lebensgefahr besteht.

Bis Ende 2025 sind umfassende Arbeiten an der Fahrbahn in Richtung Nürnberg geplant, bis Ende 2026 dann an der Fahrbahn in Richtung München. Zwischenzeitlich werden die Brückenbauwerke im Sommer 2025 für einen begrenzten Zeitraum befahrbar sein.

Dies hat weitreichende Auswirkungen für uns Hepberger Bürger. Auch wenn zusätzliche Ausweichbuchten eingerichtet werden, wird es in den Baustellen vermutlich häufiger zu gefährlichen Unfällen kommen. Meist sind es Auffahrunfälle durch nicht angepasste Geschwindigkeit. Folglich ist vermehrt mit Einsätzen der Feuerwehr, Rettungsdienste und Polizei zu rechnen. Bei schweren Unfällen kann es nötig sein, dass die Autobahn in beiden Richtungen völlig gesperrt wird. Für Hepberg heißt dies unter anderem, dass massive Verkehrsbehinderungen durch den Umleitungsverkehr zu befürchten sind und sich der Verkehr oftmals durch Hepberg zwingen wird. Welche gravierenden Auswirkungen eine solche Situation auf den Verkehr haben kann, ist im vergangenen November deutlich geworden, als ein Lkw die Mittelleitplanke durchbrach und die A9 zeitweise komplett gesperrt werden musste. Im Ingolstädter Stadtgebiet und den umliegenden Gemeinden brach der Verkehr stellenweise vollständig zusammen und es gab kein Durchkommen mehr. Wir Hepberger Bürger werden uns auf solche herausfordernden Situationen einstellen müssen.

Achten Sie auf sich und Ihre Kinder. Im Frühjahr 2027 wird der Verkehr auf der A9 wieder wie gewohnt fließen. Die nächsten Jahre werden für uns alle eine erhebliche Herausforderung darstellen, aber mit Gelassenheit und Verständnis für diese notwendige Maßnahme werden wir diese schwierige Zeit überstehen. Bleiben Sie vorsichtig und geduldig.

Euer Wolfgang Baumann

# Jahresrückblick

---

Der Jahresrückblick der FHB ist geprägt von vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen, die Mitglieder und Unterstützer zusammengebracht haben.

Das traditionelle Dreikönigsessen war ein geselliger Start ins neue Jahr, bei dem man sich austauschen und gemeinsam das neue Jahr begrüßen und das alte Revue passieren lassen konnte.

Weiter ging es im Februar mit dem Weiberfasching. Im Wintergarten der Jurahalle des TSV wurde getanzt und gefeiert bis in die Morgenstunden. Unser DJ Chris sorgte für fröhliche Feierlaune unter den vielen Maskierten.

Unsere Radtour im Juni war eine sportliche Herausforderung, die aber bei den meisten Radlern mit Hilfe der Unterstützung eines E-Bikes geschafft wurde. Aber auch diejenigen, die jeden Anstieg mit Muskelkraft bewältigt haben, genossen unseren Fahrradausflug sehr.

Die Tour begann am Parkplatz der Tropfsteinhöhle „Schulerloch“ in Essing bei Kelheim. Erste Station war die Befreiungshalle. Um die Geschichte und Bedeutung zu erfahren, wurde das Denkmal besichtigt und alle haben den atemberaubenden Ausblick genossen. Nächste Station war der Biergarten im Kloster Weltenburg. Danach wurde der Donaudurchbruch von der Zille aus mit seinen beeindruckenden Felsformationen bestaunt. Der Heimweg führte dann über Kelheim wieder an den Ausgangspunkt zurück.

Das FHB Picknick Mitte August war ein entspanntes und genussvolles Event, bei dem man sich bei gutem Essen austauschen und die Zeit miteinander genießen konnte.

Insgesamt war das Jahr geprägt von vielen schönen gemeinsamen Erlebnissen, die den Zusammenhalt und die Gemeinschaft der FHB gestärkt haben. Es wurden Erinnerungen geschaffen, Freundschaften vertieft und neue Kontakte geknüpft. Ein Jahr voller schöner Momente, die sicherlich in Erinnerung bleiben.

# Wir suchen dich

## **Unterstützung in der digitalen Welt für Senioren/-innen**

1x monatlich Beratung und fachkundige Unterstützung bei Fragen zu Handy- oder Laptop-Problemen

Bei Interesse bitte melden bei den Seniorenbeauftragten:  
Sandra Krenzler, Tel. 0157-58773900 oder Margit Auer, Tel. 0176-51824106

## **Fahrdienste für Senioren/-innen**

Übernahme gelegentlicher Fahrdienste zu Einkäufen oder Arztterminen

Bei Interesse bitte melden bei:  
Gemeinde Hepberg, Frau Anni Birkner, Tel. 08456-916818

## **Schulweghelfer für Schulkinder**

Vor Schulbeginn oder nach Unterrichtsende Hilfe beim Überqueren der Hauptstraße

Bei Interesse bitte melden bei:  
Frau Irene Hiemer, Tel. 0176-46536362 oder  
Frau Anni Birkner, Tel. 08456-916818

# Einladung zum Tagesausflug nach Augsburg mit Stadtführung

## **Liebe Mitglieder und Freude der FHB!**

Die FHB plant nach langer Zeit wieder einen Ausflug. Wir freuen uns, Euch zu einem spannenden Tagesausflug nach Augsburg einzuladen. Diese historische Stadt ist bekannt für ihre reiche Geschichte und beeindruckende Architektur. Gemeinsam werden wir eine geführte Stadtbesichtigung genießen, bei der wir die faszinierendsten Sehenswürdigkeiten und verborgenen Schätze Augsburgs entdecken.

## **Treffpunkt:**

**Samstag, 12. Oktober 2024 um 9:00 Uhr am Nordbahnhof in Ingolstadt.**

Von Hepberg aus fahren wir in selbst organisierten Fahrgemeinschaften zum Ingolstädter Nordbahnhof. Von dort aus geht es mit dem Bayerticket in der Regionalbahn nach Augsburg. Anschließend erkunden wir die Stadt bei einer zweistündigen Führung. Während der Tour begeben wir uns auf die Spuren von Fugger, Mozart und Brecht. Die Wegstrecke führt uns zum Augustusbrunnen am Rathaus, ins Brechthaus, die Fuggerhäuser und in die Fuggerei. Auch das UNESCO Welterbe „Augsburger Wassermanagement“ ist ein Highlight. Im Rahmen der Führung sind die Eintritte ins Brechthaus und der Fuggerei inklusive.

## **Preis:**

**Erwachsener 16,00 Euro pro Person  
Bayerticket je nach Größe der Gruppe**

Seid dabei und lasst uns zusammen einen unvergesslichen Tag erleben!

**Anmeldung für den Tagesausflug bis 30.09.2024**

Manuela Lindner

Email: [Manuela@lindner73@gmail.com](mailto:Manuela@lindner73@gmail.com)

Telefon: 0152-09043327 oder 08456-3429

# Redaktion und Impressum



v.l. Margit Auer, Manuela Lindner, Christian Donaubaue, Iris Herrmann, Wolfgang Baumann,  
nicht auf dem Bild: Franziska Krugsperger

## Impressum

FHB Hepberg e. V.

Tillystr. 7

85120 Hepberg

Redaktionsleitung: Manuela Lindner

# FHB

= Freie Hepberger Bürger  
= politische Vereinigung und Verein  
mit geselligem Beisammensein



  
**FREIE  
HEPBERGER  
BÜRGER**